

Aufzucht-konzepte sind zu revidieren

Kälberhaltung / Die Firma Krieger AG stellt ein neues Gesamtkonzept für eine bessere Gesundheit und Leistungsfähigkeit der künftigen Kühe vor.

RUSWIL In der Kälberhaltung werden nach wie vor viele Antibiotika eingesetzt. Mit ein Grund sei, dass bei der Haltung die Bedürfnisse der Tiere zu wenig berücksichtigt würden. Da gebe es aufgrund der heutigen Erkenntnisse noch Potenzial, meinte Martin Kaske, Geschäftsführer Kälbergesundheitsdienst. Er sprach an einer Fachtagung der Krieger AG Ruswil, wo vergangene Woche ein neues Gesamtkonzept für moderne Kälberhaltung vorgestellt wurde. Er meinte zum «unverantwortlich hohen» Antibiotikaeinsatz: «Wir wollen nicht kranke Tiere gesund machen, sondern dass gesunde Tiere gesund bleiben.» Es brauche somit Präventionskonzepte, wie das heute hier präsentierte.

Neue Erkenntnisse nutzen

Die schweizweit 600 000 Kälber würden sehr unterschiedlich aufgezogen. Einig sei man sich heute, dass die ersten Wochen lebenslange Bedeutung hätten. «Das gesunde Kalb von heute ist die leistungsstarke Milchkuh von morgen.»

Kaske wies auf die Bedeutung des Kolostrums in den ersten Lebenstagen hin, und dass die Kälber Wärme lieben. Zweierhaltung sei idealer als Einzelhaltung in Iglus oder grössere Gruppen. Eine intensive Fütterung in den ersten Lebenswochen sei kurzfristig entscheidend für Wach-



Projektleiter Christoph Fuchs präsentiert das Krieger-Gesamtkonzept für gesunde Kälberhaltung.

(Bild Josef Scherer)

tum, Gesundheitsstatus und Verhalten, und langfristig für Euterentwicklung, Erstkalbealter und Laktationsleistung.

Zu lange vernachlässigt

Die Krieger AG habe versucht, im Rahmen einer Projektgruppe die Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit dem Kälbergesundheitsdienst umzusetzen, wie Leiter Christoph Fuchs orientierte.

48 Stunden, bis zum 40. Tag und schliesslich in den ersten vier Monaten. So wurde beispielsweise ein neuer Tränkeimer entwickelt, der dem natürlichen Saugverhalten der Kälber besser entspricht. Für das Management in den ersten 48 Stunden sollte eine «Kolostbar» vorhanden

sein. Ein Beispiel ist an der Ausstellung in Ruswil zu sehen. Eine heizbare Kälberbox sorgt für schnelles Abtrocknen nach der Geburt. Und die Komfort-Doppelboxen mit Wärmeschutz und ad-libitum-Tränke sorgen für optimale Entwicklung. Um die betriebsindividuellen Bedürfnisse

zu erkennen, bietet Krieger künftig einen Kälberstall-Check an. Vor Ort analysiert ein Kälberprofi Haltung und Stall der Kälber und liefert konkrete Handlungsempfehlungen. Bei Bedarf wird auch der Kälbergesundheitsdienst beigezogen.

Josef Scherer

So auch auf dem Praxisbetrieb von Landwirt Rolf Krieger, Ruswil, der über seine Erfahrungen berichtete. Im Gegensatz zu den vielen Fortschritten in der Milchviehhaltung habe man schon den Eindruck, in der Kälberhaltung sei man stehen geblieben.

In vier Phasen zum Erfolg

Angesetzt wird bei vier Phasen, beim Abkalben, den ersten